

Postskript

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 50

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Postskript

JENSEITS VON DUDEN

Ich habe. Du hast. Er hat.
Wir haben. Ihr habt. Sie hungern.
Sie frieren, ersticken, verbrennen, zerbrechen.
Ich höre. Ihr hört sie. *Was tun wir?*

DIE DEKADENZ DER OBEREN GESELLSCHAFT IM 19. JAHRHUNDERT

gab den Dramatikern Stoff zu scharfzüngigen Komödien. Die
bewusste
Zerstörung alles Lebendigen heute
reicht nicht einmal zu einer dilettantischen Tragödie. Ein
Hörspiel
mit ein paar Knallfröschen und dem heiseren Schrei der letzten
Krähe genügt.

DER (ZUFÄLLIGE) BESITZER JENER SCHUHE, IN DIE VON VIELEN

vielen geschoben wird, sucht verzweifelt
grössere Schuldstiefel, weil die seinen
von Unrat, Lüge und Schurkerei überquellen und unsäglich
schmerzhaft sind. Offerten
unter Chiffre «Barfuss in die Hölle» 84 an ...

WENN MAN AUS ALLEN GÜRTELN,

die jetzt enger geschnallt werden sollen, das zu viele
Leder wegschneiden, weich klopfen und zu Flickenfinken und
-schuhen
verarbeiten würde, gingen keine Frierenden, Fliehenden
blossfüssig, und die ehemals Übergewichtigen liefen leichteren
Herzens auf leisen brüderlichen Sohlen.

ZWEI MEINUNGEN

«Alle Soldaten sind unnütz und teuer. –
In West und Ost? – In West und Ost. –
Aber der Krieg stirbt nur hinter den siegreichen Armeen. –
Der Krieg stirbt an sich selber, wenn man ihm die Soldaten
vorenthält.» – (Das Gespräch dauert zur Stunde noch an.
Auf die Milchstrasse fällt früher Schnee.)

SELBST DAS AUFRECHTESTE RÜCKGRAT

ist minderen Rangs als Schritte, sagte der Gehbehinderte
und ging im Kopf alle Reisen anderer
durch, bis er den Mann traf, der im 17. Jh. erklärt haben soll:
«Und sie bewegt sich doch!» Damals: die Erde um die Sonne.
Immer: die freie unendliche Welt der Gedanken, Utopien,
Veränderungen und der gegenwärtigen Sekunde.

ZULETZT

Geschnitten ins Holz
meines Innenraums:
Ich will stolz
sein wie die Äste des gepeitschten
Föhrenbaums. Stolz
ist nicht Eitelkeit. Stolz
ist Bedürfnis und Anstrengung nach Freiheit.

